

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 69 (1998)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diplomausbildung für Heimleitungen

- Langjährige Erfahrung, ein bewährtes Konzept und ausgewiesene Referenten/innen gewährleisten eine fundierte Qualifizierung für Kaderfunktionen im Heimbereich.
- Mit dieser Kaderausbildung und dem Diplom des Heimverbandes Schweiz sichern Sie sich einen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt.
- Die Diplomausbildung ist die optimale und massgeschneiderte Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für Heimleiter/innen (Eidg. dipl. Heimleiter/in).

Aufbaustruktur: Die Ausbildung ist nach dem Stufenprinzip aufgebaut.
Diese Struktur gewährleistet für den spezifischen Kontext von Heimen ein ausgewogenes Theorie-Praxis-Verhältnis.

Kaderkurs

Stufe 1 («Wissensstufe») – Stufe 2 («Praxisstufe»)

Heimleitungskurs

Stufe 3 («Wissensstufe») – Stufe 4 («Praxisstufe»)

Adressaten: Die Ausbildung ist strikt berufsbegleitend angelegt.

Sie richtet sich an:

- aktive Heimleiter/innen aller Heimtypen
- Personen in Kaderpositionen mit direkt unterstellten Mitarbeiter/innen
- Kadermitarbeiter/innen mit erweiterter Verantwortung (z.B. HL-Stv.)

Kaderkurs:

Für Personen mit begrenzter Führungsverantwortung (Kaderposition)
Abschluss: Attest des Heimverbandes Schweiz

Heimleitungskurs:

Ausschliesslich für Personen mit Letztverantwortung (Heimleiter/in, Bereichsleiter)
Abschluss: Diplom des Heimverbandes Schweiz

Flexibler Einstieg:

Je nach Vorbildung (vergleichbar dem Kaderkurs) ist ein Direkteinstieg in den Heimleitungskurs möglich.

Zielsetzung: Die Teilnehmer/innen werden befähigt:

- ein Heim eigenverantwortlich zu leiten in Führungsmässiger, verwaltender wie auch sozialer Hinsicht.
- eine auf die Bedürfnisse des Heimes zugeschnittene Heimpolitik zu entwickeln, zu vertreten und zu interpretieren.
- Mitarbeiter/innen zu führen und zu beurteilen sowie deren gezielte Förderung an die Hand zu nehmen.
- mit den verschiedensten Instanzen innerhalb und ausserhalb des Heimes fruchtbar zusammenzuarbeiten.
- den Herausforderungen der Heimpraxis als Führungskraft und Führungspersönlichkeit in ihrer vollen Tragweite gewachsen zu sein.

Zeitlicher Umfang:

Dauer der gesamten Ausbildung: 26 Monate
Reine Kurstage (ohne Diplomarbeit): 57 Tage

Kaderkurs: Stufe 1: 20 Kurstage (7 Monate)
Stufe 2: 8 Kurstage (6 Monate)
Total: 28 Kurstage (13 Monate)

Heimleitungskurs: Stufe 3: 19 Kurstage (7 Monate)
Stufe 4: 10 Kurstage (6 Monate)
Total: 29 Kurstage (13 Monate)

Kosten:

Kaderkurs (Stufen 1+2)
Fr. 5300.– bei Verbandsmitgliedschaft;
Fr. 5500.– bei Nichtmitgliedschaft

Heimleitungskurs (Stufen 3+4)
Fr. 7500.– bei Verbandsmitgliedschaft;
Fr. 7800.– bei Nichtmitgliedschaft

Zurzeit nehmen wir Anmeldungen für die folgenden Kurse entgegen:

Kaderkurs (Stufen 1+2) Beginn 18. November 1998
Heimleitungskurs (Stufen 3+4) Beginn ab Herbst 1999

Talon Bitte senden Sie mir Anmeldeunterlagen zum

☐ Kaderkurs ☐ Heimleitungskurs

Name, Vorname

genaue Adresse

Bitte senden an Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich

Grenzen neuer Wohnformen für demente Menschen 39

Die letzten Jahre brachten gerade für demente Menschen neue Möglichkeiten der Wohn- und Betreuungsformen.

Dabei sind bis heute keine gültigen Kriterien vorhanden, für wen welcher Platz geeignet ist. Gerade unter dem Wort Wohngruppen versteht heute jede/r gerade nur noch das, was sie/er darunter verstehen will.

Inhalt/Ziel: Der Kurs befasst sich mit den Möglichkeiten und den Grenzen der bekannten Wohnformen für Demente. Es wird versucht herauszufinden, nach welchen Kriterien heute Plazierungen stattfinden. Wo liegen die Stärken und Schwächen dieser Kriterien?

Ziel ist es, die gemachten eigenen Erfahrungen mit den Teilnehmer/innen auszutauschen und den Tag so zu gestalten, dass am Abend hilfreiche Kriterien zur Verfügung stehen, die Plazierungen sicherer machen und Fehlplazierungen vermeiden helfen.

Zielgruppe: Angesprochen sind Personen, welche an Plazierungsentscheidungen beteiligt sind und ihre Kompetenzen für diese schwierige Phase verbessern wollen.

Arbeitsform: Austausch in Gruppen und verschiedene Inputs bilden die Grundlage

Leitung: Michael Schmieder, Heimleiter gerontopsychiatrisches Heim Sonnweid, Wetzikon ZH, und Fachreferent

Datum/Ort: Donnerstag, 17. September 1998,
9.30 bis 16.30 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Geist, Kreuzackerstrasse 50,
8623 Wetzikon ZH

Kursgrösse: max. 22 Personen

Kosten:

Fr. 200.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 235.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 270.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 30.– (inkl. MWST)
für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 14. August 1998

Umgang im Heimaltag mit der Angst unserer Betreuten 8

(Aus Angst muss nicht Panik werden)

In unserem Heimaltag begegnen wir der Angst in vielen Formen. Die Menschen, die auf uns angewiesen sind, kennen Angst in ganz verschiedenen Situationen. Das Kind, das in der Nacht schreit; der behinderte Mensch, der sich nicht aus dem Hause wagt; der alte Mensch, der von Schmerzen geplagt ist; ... Angst ist ein existentielles Gefühl und betrifft uns alle. Angst zeigt sich nicht nur als seelische Empfindung. Angst zeigt sich auch im Körper, z.B. als Verkrampfung von Muskeln, Gefässen und Herz. Es wird einem eng. Aber aus Angst muss nicht Panik werden. Es gibt Möglichkeiten, Ängste zu mildern, Furcht zu überwinden und Unsicherheiten abzubauen. In diesem Seminar suchen wir über den Körper und die Psyche Zugänge zu der Angst der uns anvertrauten Menschen. Wege zur Bewältigung sind Körperarbeit und das verstehende Gespräch.

Inhalt:

- Erscheinungs- und Entstehungsformen der Angst
- Gespräche über Angst
- Seelische und körperliche Ausdrucksweisen von Angst
- Zugang über den Körper mit integraler Atem- und Bewegungsschulung
- Erkennen des Wechsels von Anspannung und Entspannung

Ziel: Ziel des Seminars soll sein, dass die Teilnehmer/innen mit mehr innerer Ruhe und Sicherheit ihren Betreuten und ihren Angstreaktionen begegnen können. Dies ist Voraussetzung, um in einem zweiten Schritt Handlungsalternativen zu entwickeln.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/innen, die in der täglichen Arbeit mit Angst konfrontiert sind.

Arbeitsform: Kurzreferate, Gespräche in grösseren und kleinen Gruppen, Körperarbeit

Leitung: Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz;
Myrtha Renfer Trachsel, Integrale Atem- und Bewegungspädagogin (Methode Klara Wolf)

Datum/Ort: Mittwoch, 23. September 1998, 9.30 Uhr, bis Donnerstag, 24. September 1998, 16.30 Uhr, Bildungs- und Ferienhaus des Coop Frauenbund Schweiz, 4717 Mümliswil

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

Fr. 340.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 390.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 450.– für Nicht-Mitglieder
Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 100.– (EZ)
oder Fr. 85.– (DZ). Preisänderungen vorbehalten.

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 7. August 1998

Das «Schimpfen» alter Menschen verstehen 40

Alt werden ist heute schwierig. Alt sein auch. Dies geben uns manche Pensionäre und Pensionärinnen zu spüren. Meistens verstehen wir sie und begegnen den Unzufriedenen und Schimpfenden mit viel Nachsicht. Doch manchmal wird es auch uns zuviel. Und dann?

Inhalt/Ziel: Menschen, die unzufrieden sind, haben eine Wirkung auf uns. An diesem Kurs wollen wir Reaktionen von schimpfenden Menschen genauer betrachten und verstehen lernen, aber auch die Mechanismen unserer Gegenreaktion. Darauf aufbauend entwickeln wir Strategien, um solch schwierigen Situationen in Zukunft besser begegnen zu können.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen in Alters- und Pflegeheimen, die besser mit schwierigen Situationen umgehen lernen wollen.

Arbeitsform: Kurzreferate, Diskussionen, Kleingruppenarbeit

Leitung: Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz

Datum/Ort: Dienstag, 29. September 1998, 9.30–16.30 Uhr, Alterswohnheim Oeggisbuel, Asylstrasse 8, 8800 Thalwil

Kursgrösse: max. 30 Personen

Kosten:

Fr. 175.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 200.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 230.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 30.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 25. August 1998

Das Bilder- und Kinderbuch als Mittel unserer pädagogischen Arbeit im Heim, auf der Wohngruppe und in der Schule 52

Infolge der Vielzahl und grossen Auswahl unserer heutigen Medien ist vielen Kindern das Buch entfremdet und der Umgang mit ihm vernachlässigt. Das ist ein Verlust! Es lohnt sich für uns Erziehende und Betreuende, das Buch des öfteren und bewusst in den pädagogischen Alltag miteinzubeziehen. Dieses heute auch von uns Erwachsenen oft vernachlässigte Mittel wird sich in unserer Arbeit mit dem Kind als sehr vergnüglich, beziehungsfördernd, anregend und aufbauend erweisen. Der Kurs möchte dazu Mut machen und Wege aufzeigen.

Inhalt:

- Das Buch in meinem Leben, das Buch in unserer Institution und Schule (Standortbestimmung)
- Bilder- und Kinderbücher sprechen all unsere Themen des persönlichen Lebens, der Gesellschaft und unserer Welt an (Kennenlernen geeigneter Titel, Umsetzungsfragen)
- Unsere Möglichkeiten für einen lohnenswerten Einsatz des Buches am konkreten Arbeitsplatz

Ziel: Der Kurs erleichtert den persönlichen Zugang zum Bilder- und Kinderbuch. Die Teilnehmer/innen lernen eine Anzahl Bücher kennen, setzen sich mit ihrem Inhalt auseinander, machen sich Gedanken über ihre Eignung für die Arbeit mit Kindern und suchen nach methodischen Ansätzen für eine Umsetzung im konkreten Alltag mit dem Kind.

Zielgruppe: Betreuer/innen, Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, Personen, die im Vorschul- und Schulbereich tätig sind.

Arbeitsform: Plenums- und Gruppenarbeit, Zuhören, Lesen, Erarbeiten, kreatives Tun, Austausch untereinander, Diskussionen.

Leitung: Walter Hablützel, Heilpädagoge und Ausbilder

Datum/Ort: Mittwoch, 30. September 1998, 9.15–17.00 Uhr, Jugendherberge Solothurn, Landhausquai 23, 4500 Solothurn

Kursgrösse: max. 24 Personen

Kosten:

- Fr. 160.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
- Fr. 185.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
- Fr. 215.– für Nicht-Mitglieder ohne Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 28. August 1998

Älterwerden als Heimleiter/in 21

Meine letzten ... Jahre in meiner Aufgabe

Inhalt: Mit dem «Älterwerden als Heimleiter/in» werden viele neue (alte) Fragenkomplexe angesprochen:

- Wie gehe ich mit Mitarbeiter/innen um, die immer jünger werden?
- Welche neuen Ideen kann und will ich noch umsetzen?
- Inwiefern blockiere ich sinnvolle Motivationen? Wie verändere ich dies?
- Wie gehe ich mit der Tatsache «schwindende Kräfte – gesteigerte Anforderungen» um?
- Wie halte ich mich fachlich und persönlich «fit»?
- Wie bereite ich meinen Weggang, meine Ablösung in meiner Aufgabe vor?
- Was ist bei der Suche nach einem Nachfolger/einer Nachfolgerin zu beachten?
- Wie gebe ich «mein Erbe» weiter?
- Wie trenne ich mich von meiner Institution in einer Art, die für mich selbst und für die Institution entwicklungsfördernd ist?
- Was ist ganz konkret für die Zeit nach der Pensionierung vorzukehren?

Ziel: Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit seiner beruflichen und privaten Situation vertieft auseinanderzusetzen.

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an Heimleiterinnen und Heimleiter, die in den nächsten 10 Jahren pensioniert werden oder an ihre Pensionierung denken. Nebenziel der Veranstaltung ist auch, eine Erfahrungsaustauschgruppe zu realisieren, die sich im Prozess der Ablösung unterstützt.

Leitung: Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich; Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz

Datum/Ort: Donnerstag, 22. Oktober 1998, 10.00 Uhr, bis Freitag, 23. Oktober 1998, 16.30 Uhr, Hotel Rigi, Seestrasse 53/55, 6353 Weggis

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

- Fr. 360.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
 - Fr. 420.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
 - Fr. 480.– für Nicht-Mitglieder
- Da am ersten Kursabend noch ein inhaltlicher Teil stattfindet, empfiehlt sich eine Übernachtung im Bildungshaus. Unterkunft und Verpflegung sind direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 115.– bis Fr. 85.–. Preisänderungen vorbehalten.

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 11. September 1998

Anmeldebedingungen

Anmeldungen:

Die Anmeldungen werden – sofern nicht anders vermerkt – in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und sind deshalb sobald als möglich mit dem nachfolgenden Anmeldetalon an den **Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich**, zu senden. Beachten Sie bitte auch den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Teilnahmebestätigung:

Sofern der Kurs bereits belegt ist, teilen wir Ihnen dies nach Ihrer Anmeldung umgehend mit. Ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen.

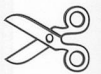
Einladung/Rechnung:

In der Regel erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung zirka 3 Wochen vor Kursbeginn, spätestens jedoch 1 Woche vor Kursbeginn.

Abmeldung:

Wer sich nach dem Anmeldeschluss abmeldet, muss – sofern nicht anders vermerkt – eine Annullationsgebühr entrichten. Diese beträgt bei einer eintägigen Veranstaltung Fr. 50.–, bei einer zweitägigen Veranstaltung Fr. 100.–, bei einer dreitägigen Veranstaltung Fr. 150.–, bei einer viertägigen Veranstaltung Fr. 200.–.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, verliert den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: Kurstitel:

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: ☐ Einzimmer ☐ Doppelzimmer ☐ keine Unterkunft)

Name / Vorname:

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort):

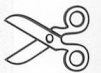
Telefon P: Telefon G:

Tätigkeit / Funktion:

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers:

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: Unterschrift: ☐ Persönliche Mitgliedschaft ☐ Mitgliedschaft des Heims



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: Kurstitel:

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: ☐ Einzimmer ☐ Doppelzimmer ☐ keine Unterkunft)

Name / Vorname:

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort):

Telefon P: Telefon G:

Tätigkeit / Funktion:

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers:

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: Unterschrift: ☐ Persönliche Mitgliedschaft ☐ Mitgliedschaft des Heims